



RAPPORT ANNUEL
VERSION FRANÇAISE
WWW.CID-FG.LU/FR/RAPPORT

EXPLI
cid!

JAHRESBERICHT 2021

Inhaltsverzeichnis

1	Grußwort der Präsidentin	3
2	Das Jahr 2021 - Aktionen und Höhepunkte	4
3	Das CID in Zahlen	8
4	Lunch Knowledge Shots	9
5	CID & Nachwuchs	10
	Rallye citoyen	10
	Gender drops	11
	Geocache	11
6	Die Genderbibliothek und Mediathek	12
	Die Bibliothek wächst, verändert und professionalisiert sich	13
7	Politik	14
	Projekte	15
8	Kultur	17
	Projekte	17
9	Öffentlichkeitsarbeit und Presse	18
	Kampagnen	18
	Presse	18
10	Unsere Organisation	20
	Mitarbeiter*innen	20
	Der Vorstand	21
	Netzwerke	22
11	Aktiv werden	24
	Kontakt	24

CID ist Bibliothek, Kompetenzzentrum und Treffpunkt rund um Feminismus und Gender. Wir setzen uns für die Gleichstellung der Geschlechter, eine feministische Gesellschaft und die Vermittlung und Weiterentwicklung von Genderwissen ein. Das CID umfasst eine öffentliche Bibliothek und realisiert kulturelle, sozio-politische und pädagogische Projekte.

Grußwort der Präsidentin

Liebe Freund*innen, liebe Unterstützer*innen,

heute halten Sie den zweiten veröffentlichten Jahresbericht des CID Fraen an Gender in Händen. Die positiven Reaktionen auf den letztjährigen Bericht haben uns ermutigt, unsere Berichte weiterhin in konziser, aber ansprechender Form zu publizieren.

Auch das zweite Jahr der Pandemie war geprägt vom Thema der Care-Arbeit. In diesem Zeichen stand somit auch der zweite nationale Frauenstreik am 8. März 2021. Trotz Covid nahmen mehr als tausend Menschen an der Demonstration teil - ein schöner Erfolg, wie wir finden.

Ein weiterer Schwerpunkt im vergangenen Jahr lag auf dem Thema der strukturellen sexistischen Gewalt. Gewalt gegen Frauen*, queere Menschen, People of colour oder andere marginalisierte Gruppen entsteht nicht im luftleeren Raum, sondern in einem gesellschaftlichen Rahmen, dessen Strukturen selber schon gewaltvoll wirken, die freie Entfaltung von marginalisierten Gruppen behindern und ganz subtil immer wieder deren Minderwertigkeit bestätigen. Die Sichtbarmachung dieser strukturellen Gewalt, die übrigens immer auch intersektional betrachtet werden muss, ist ein zentrales Anliegen des CID Fraen an Gender, und wir sind froh, ihm im vergangenen Jahr eine Reihe von Veranstaltungen gewidmet zu haben.

Die Sensibilisierung für strukturelle sexistische Gewalt spielt auch in unserer Jugendarbeit eine wichtige Rolle: in der formellen und informellen Bildungsarbeit müssen wir ansetzen, wenn wir diskriminierende Strukturen durchbrechen und Gewalt gegen Frauen*, queere Menschen, People of colour und andere marginalisierte Personen nachhaltig beseitigen wollen.

Da uns bewusst ist, dass unsere Veranstaltungen und Stellungnahmen nicht ausreichen, sondern dass es des steten Tropfens bedarf, der den Stein höhlt, bieten wir mit unseren Gender Drops in Zusammenarbeit mit der Stadt Luxemburg Pädagog*innen in Schulen, Kindertagesstätten, Jugendstrukturen, aber natürlich auch allen anderen Interessierten einfach zu verwendende didaktische Handreichungen zum Einsatz im Unterricht und in der non-formellen Bildung.

Nach dem ereignisreichen Jahr ist vor dem ereignisreichen Jahr, und das CID wird 2023 sicher wieder einen gut gefüllten Bericht vorstellen können – die Arbeiten daran sind schon im vollen Gang!

Bis dahin wünschen wir Ihnen eine spannende und erinnerungsreiche Lektüre des Jahresberichtes 2021.

Feministische Grüße,
Julia Maria Zimmermann



DAS JAHR 2021 - AKTIONEN UND HÖHEPUNKTE

2. März

Frauengesundheit am Arbeitsplatz.

Workshop mit Isabelle Schmoetten (CID) und Tina Koch (OGBL) für Personaldelegierte

Online Vortrag und Workshops

vom CID bei Encevos

Themen: Forde-
rungen des 2.
Frauenstreiks sowie
die Auswirkungen
der Pandemie auf
Frauen. Org: OGBL

3. März

7. März

Konferenz **Feminism around the Globe.**

Rundtischgespräch mit
Feministinnen aus Argen-
tinien, Iran, Deutschland,
Ruanda und Albanien.
Org: neimënster, moderiert
vom CID



8. März



Grève des femmes S.S.16

11. März

Doku Debates - **Familien allein
zu Haus.** Online Veranstaltung
zu Familien während des Lock-
down mit Fokus auf Gender.
Org: Erwuessebildung. Mit
Isabelle Schmoetten vom CID

Vorführung von **The 8th** beim
LuxFilmFest im Ciné Utopia
- Dokumentarfilm über die
feministischen Kämpfe in
Irland zur Abschaffung des
restriktiven Schwangerschafts-
abbruchgesetzes. Anschlie-
ßend Diskussion mit Christa
Brömmel und Catherine Chéry,
moderiert vom CID



4. März



Film **Pandora's Box** über
die kulturelle und soziale
Unterwerfung von Men-
schen, die menstruieren.
Org: SEga Dudelage,
anschließendes Gespräch
mit Intervention vom CID

2. April

14. Juni

Workshop
L'hypersexualisation chez les jeunes. Org.: CESAS

Sept

CD Geiger von
Echternach (S.S.17)



18. Mai

Spektakel **Du bout des Lèvres** von und mit Ria Carbonez. Org: CID, Finkapé und Neimënster im Rahmen der Semaine SAS vom CESAS



17. April



Workshop **Edit-a-thon: Make Wikipedia more feminist and more queer.** Org: Rotondes, animiert vom CID und den Pink Ladies



Online Vortrag und Diskussion
Strukturelle Gewalt in der Psychiatrie S.S.15



28. April



Workshop **Violences Sexistes** über Handlungsmöglichkeiten für Alliierte von Betroffenen von sexistischer Gewalt. S.S.15

8. Juni

Rallye citoyen S.S.10



Juni/Juli

29. Oktober



Inter in der Frauen- und Genderbibliothek.
Vorstellung von Lehr- und Lernmaterial zum Thema Intersex. Organisiert von ITGL in Partnerschaft mit CID& VdL

11. November



Les représentations du genre dans les manuels scolaires. Vorstellung der Studie von Dr.in Sylvie Kerger und Dr.in Laurence Brasseur
Org : CID, IFEN, Uni, VdL, CET

24. Oktober



Konzert **Geiger von Echternach S.S.17**



#nofilter? Influencer:innen zwischen Selbstinszenierung, Werbekörpern und Netzfeminismus. Mit Maya Götz, Mediewissenschaftlerin, Josephine Drews, Gründerin der Agentur „femgmt“, Yaya, Influencer und Entertainer



Elise Schmit lädt ein: Rasha Khayat und Gianna Molinari
Org: ipw mit Unterstützung vom CID

4. November

21. Oktober

13. November



Forum Männlichkeiten.

Org: Gleichstellungsdienste von Bettemburg und Düdelingen

1. Dezember



Violences sexistes et sexuelles dans le cinéma.

Online-Workshop, der zeigte, wie die siebte Kunst zur Entstehung, Normalisierung und Verbreitung von sexistischer und sexueller Gewalt beiträgt. Mit Asli Ciyow

9. Dezember

Write for Rights
mit Amnesty



Argumentationstraining
Stammtischparolen wo wir lernten, wie man angemessen auf abwertende, sexistische und rassistische Parolen reagieren kann



27. November



Doku debates - Aufwachsen ohne Geschlechterklischees (wie) geht das?

Org Erwuessebildung. Mit Claire Schadeck vom CID

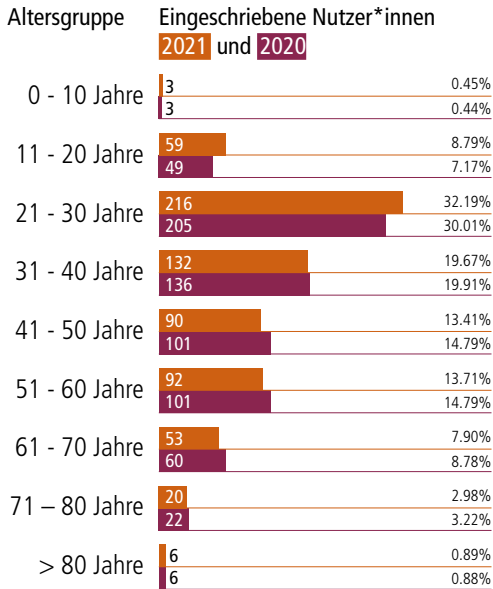
9. Dezember

Lesung Felicitas Hoppe: Die Nibelungen – Das erste gesamteuropäische Heldenepos der Gegenwart
Org: ipw in Zusammenarbeit mit CID

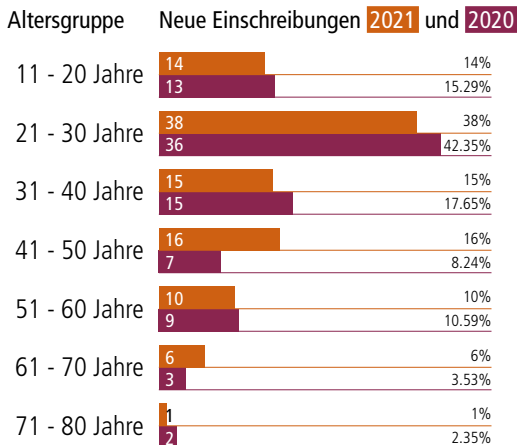
28. November

DAS CID IN ZAHLEN

Alter aller Eingeschriebenen



Alter Neueinschreibungen



817

Besuche der Bibliothek

31.050

Werke im Bestand (davon mehr als 50% exklusiv im CID, Spezialabteilung Musik: 3.400 Partituren, über 700 Fachbücher und 4750 Musik-CDs)

24

Öffentliche Veranstaltungen

1250

Ausleihen

90

Neueinschreibungen*

*Davon waren 89% der Besucher*innen als „weiblich“ eingetragen und 11% als „männlich“

LUNCH KNOWLEDGE SHOTS

Das CID bietet mit dem Format Lunch Knowledge Shot feministischer Forschung eine Plattform und fördert ihre Sichtbarkeit im öffentlichen Raum. Im Rahmen einer einstündigen Veranstaltung stellen Forscher*innen die Ergebnisse ihrer Arbeit vor und treten anschließend in einen direkten Austausch mit dem Publikum. Nach jedem Shot wird ein kurzes Interview mit den Wissenschaftler*innen geführt und gefragt, was das Thema der Arbeit war, warum es gewählt wurde oder was die wichtigste Erkenntnis der Arbeit ist. Die Videos können auf unserer Homepage abgerufen werden.

Die abgeschlossenen Arbeiten werden in die Bibliotheksbestände des CID aufgenommen.



Marie Funk

Untersuchung der frühen Sexualisierungserfahrungen im Zusammenhang mit dem eigenen Körperbild und der Selbstobjektivierung (17/03)



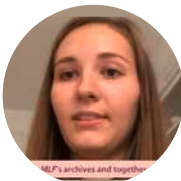
Claire Schadeck

Männlichkeit dekonstruktiv lesen - Am Beispiel von A Little Life (31/03)



Tammy Schmit

An inside perspective of single mother's agency in Luxembourg: A qualitative study into the intersectionality of motherhood, gender and marital status (24/06)



Joanne Becker

Die neue Frauenbewegung in Luxemburg. Die Mouvement de Libération des Femmes und die Entkriminalisierung der Abtreibung (22/09)

CID & NACHWUCHS

Im Jahr 2021 haben wir mehrere pädagogische Workshops in Schulen geleitet.

8. Oktober

„**Journée de diversité**“ in der International School in Differdingen

Wir diskutierten mit den Schüler*innen über Geschlecht und Diversität mit dem Ziel, Jugendliche für Geschlechtervielfalt zu sensibilisieren und auf geschlechtsbedingte Diskriminierung aufmerksam zu machen.

19. Oktober

Themenwoche Geschlechtergerechtigkeit im Schengen Lyceum

Der Fokus dieses Workshops lag auf den verschiedenen Gesichtern von Sexismus. Wir haben besonderen Wert darauf gelegt, gemeinsam mit den Jugendlichen Strategien zu entwickeln, um Sexismus zu erkennen und diesem konstruktiv entgegenzuwirken.

28. Oktober

„**Rock de Rack**“

vom Ministerium für Gleichstellung zwischen Frauen und Männern



Unser Workshop zu feministischem Aktivismus hatte zum Ziel die Errungenschaften sozialer Bewegungen für die Jugendlichen zugänglich zu machen und deren Einfluss auf die Gegenwart zu veranschaulichen.

2. November

IncluZone in der Abtei Neumünster

Hier handelt es sich um eine Konferenz, die von dem Europäischen Jugendparlament in Kooperation mit WeBelongEurope organisiert wurde. Mit dem Ziel Diversität und Inklusion zu vereinen, wurden Organisationen eingeladen ihre Arbeit vorzustellen

Rallye citoyen



Auch dieses Jahr war das CID wieder zusammen mit CIGALE bei der von der Jugendkonferenz CGJL organisierten „Rallye citoyen“ dabei. Ziel ist es, Schulklassen aus verschiedenen Gymnasien Themen wie Demokratie, Menschenrechte oder ehrenamtliches Engagement spielerisch näher zu bringen.

Jugendliche lernen so an fünf Freitagen im Juni und Juli Institutionen und Organisationen in Luxemburg kennen und erfahren, wofür sie eintreten und sich engagieren.

Im CID ging es in einem Quiz u.a. um die Errungenschaften und Forderungen der Frauen- und LGBTIQ+ Bewegungen in Luxemburg.



Laufende Projekte



Steter Tropfen höhlt den Stein: mit „Gender Drops“ ganz einfach Genderthemen in den pädagogischen Alltag einbringen:

Bei dem Material auf unserer Homepage handelt es sich um einfache Anregungen für den Unterricht, für Projekte aber auch für den Familienalltag: Spiele, Lieder, Bücher, Videos und Internetseiten kommen zum Einsatz. Die „Drops“ werden wie Rezepte in einem Kochbuch vorgestellt – einfach verständlich und mit Schritt für Schritt Anleitungen, einschließlich Variationsideen. Bei jedem Drop werden Angaben über Inhalt, Zielgruppe (Alter), Zeitaufwand, konkrete Umsetzungsideen und Quellenangaben angeführt. Schlagworte erleichtern die Suche.

Das Projekt „Gender Drops“, eine Zusammenarbeit mit der Stadt Luxemburg, den pädagogischen Alltag von Lehrpersonal, Erzieher*innen, Kinder- und Jugendarbeiter*innen und Eltern gleichstellungssensibler und geschlechtergerechter zu gestalten.



Beschreibung



[Auf den Spuren von Lou Koster / On the trail of LK](#)
by Melusinas | GC599NJ | Luxembourg



[Frauen / Women in Luxemb\(o\)urg](#)
by Melusinas: Ville de Luxembourg & Cid-femmes | GC3XHPY
| Luxembourg

Geocaches - Raus an die Frische Luft: Frauengeschichte entschlüsseln

Es geht weiter mit den Caches zu Luxemburger Frauen(geschichte). Während der Multicache *Frauen* / Women in Luxemb(o)urg* die Sucher*innen zu verschiedenen Orten der Luxemburger Frauengeschichte führt, ist *Auf den Spuren von Lou Koster* ein Rätselcache. Ziel ist die spielerische Auseinandersetzung mit der Frauengeschichte Luxemburgs (Gemeinschaftsprojekt CID und Stadt Luxemburg)



DIE GENDERBIBLIOTHEK UND MEDIATHEK STELLT SICH VOR

Frauen*- und Genderwissen aus Geschichte und Gegenwart für eine gerechte Zukunft: CID-Bibliothek, Mediathek und Archive

Zum Bibliotheksteam gehören:



Kathrin Eckhart

(wissenschaftliche Bibliothekarin)



Tessa Schmitt

(Spezialgebiet Partituren und CDs)



Martine Ernzer

(Empfang und Erfassung)



Joëlle Schwinnen

(Empfang)

Die von Anfang an zum Projekt gehörende Bibliothek und Mediathek wächst ständig und greift neue Themen aus der feministischen Bewegung auf. Sie umfasst folgende Sammlungsschwerpunkte:

- Frauen- und Genderforschung, Queer-Theory und Feminismus
- Pädagogik, Körper, Psyche und Sexualität
- Medien, Arbeit, Politik, Soziologie, Recht und Geschichte
- Naturwissenschaften, Technik und Informatik
- Kunst und Kultur
- Romane, Kinder- und Jugendliteratur, Hörbücher und Comics
- Spezialabteilung Musik / Musikwissenschaften.

CID Bestand online: a-z.lu (im Luxemburger Verbund) und meta-katalog.eu und eige.europa.eu/rdc (im europäischen Verbund).



META



EIGE

CID beherbergt außerdem Archivbestände zu Luxemburger Komponistinnen (Lou Koster, Helen Buchholtz und Zeitgenossinnen) sowie zur Luxemburger Frauengeschichte und Frauenbewegung (Pressearchiv Luxemburg 1992-2014), Mouvement de Libération des Femmes und weitere Initiativen sowie der politische Nachlass von Jeanne Rouff (Juristin, Feministin, Mitbegründerin des MLF).

Die Musikarchive des CID erhielten von Erna Hennicot-Schoepges eine neue Schenkung von Originalmanuskripten und gedruckten Noten der Sängerin Marie-Anne Delacre-Weber (1884-1953).



Die Bibliothek wächst, verändert und professionalisiert sich:

Seit 2021 finden umfangreiche Umbauarbeiten im CID statt, die zum einen dem besseren Schutz der Medien, aber auch der größeren Sichtbarkeit und leichteren Orientierung innerhalb der Bibliothek dienen: Teile der Musikbibliothek sind in den Versammlungssaal umgezogen, die musikalischen und politischen Archive, sowie alte Zeitschriftenbestände wanderten in die 4. Etage.

Der freiwerdende Platz in den Regalen wird für Neuanschaffungen genutzt. Um aktuellen Entwicklungen in Feminismus und Genderforschung Rechnung zu tragen, und um CID- und JIF-Aktivitäten zu begleiten, wurden 2021 die Bestände **Feminismus und Ökologie, gendersensible Sprache und Pädagogik, Gewalt, Care, Black Feminism und Kunst** verstärkt aktualisiert.

Mehrere Büchertische und thematische Literaturlisten, die auch auf unserer Homepage zu finden sind, begleiteten Aktivitäten des CID und externe Veranstaltungen. Von Herbst 2020 bis Juni 2021 veröffentlichte die CID-Bibliothek im Rahmen der „Transition Days“ jeden Monat gemeinschaftlich mit dem CITIM und der Oekobib Buchempfehlungen zu dem Thema Nachhaltigkeit. Mit den Kurzrezensionen „Neu im CID“ weisen wir in den sozialen Medien auf Neuanschaffungen hin.



Um Recherchen für Nutzer*innen zu vereinfachen und die internationale Vernetzung auszubauen, vereinheitlicht die Bibliothekswelt ihre Erfassungsregeln. Auch das Luxemburger Bibliotheksnetzwerk bibnet.lu, das an das CID angeschlossen ist, begleitet diesen Prozess mit einer Serie von Fortbildungen, die unsere Erfassungspraxis **professionalisieren**. Bei Fortbildungen und Arbeitstreffen mit Partner*innenorganisationen ging es u. a. um einen kritischen Blick auf die Aufstellungspraxis und Systematik in Bibliotheken, um den Umgang mit Büchern / Zeitschriften, von denen wir uns inhaltlich distanzieren, und auch darum wie LGBTIQ+ Personen sich in Bibliotheken willkommen fühlen (*Comment mieux accueillir les personnes LGBTIQ+ dans les bibliothèques de Suisse romande?*)

Musik-Recherchen in unseren Archiven

Immer häufiger werden wir von ausländischen Forscher*innen und Musiker*innen kontaktiert, die mit unseren Musikarchiven arbeiten:

- **Carol Falling** recherchierte 2021 im *Archiv Helen Buchholtz* für ihr neues Buch über Wiesbadener Komponistinnen
- Die Journalistin **Patricia Baum** dokumentierte sich ebenfalls im Archiv um für RTL Luxembourg ihren Film *ArtEck* über Helen Buchholtz zu drehen.
- Das Philharmonische **Orchester Sibiu** gab zum Europatag am 9. Mai 2021 ein Konzert und entschied sich, nach einer Recherche bei Luxemburger Musikverlagen und in Bibliotheken für Werke aus dem *Archiv Lou Koster*.

DAS REFERAT FÜR POLITISCHE ARBEIT STELLT SICH VOR



Das Referat für Politik wird von **Isabelle Schmoetten** und **Claire Schadeck** geleitet.

Ziel der politischen Arbeit des CID ist es bestehende, intersektionale Ungleichheiten, mit Schwerpunkt auf Geschlechterverhältnissen und insbesondere auf strukturellem Niveau, zu benennen, aufzuzeigen und aktiv zu bekämpfen. Sensibilisierungsarbeit, sowie politische Lobbyarbeit mittels Kampagnen, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit sollen uns dabei helfen, dieses Ziel zu erreichen.

Nach dem „Corona Jahr“ 2020 hatte das Referat für politische Arbeit 2021 wieder alle Hände voll zu tun. Aufgrund der Pandemie abgesagte Events wurden nachgeholt und viele neue Veranstaltungen und Aktionen geplant. Unsere neue Mitarbeiterin Claire Schadeck, die Isabelle Schmoetten während ihrer Abwesenheit ersetzt hat, hat neue Ideen und frische Energie mitgebracht.

Bei den regelmäßig stattfindenden *Tea-for-free*, niedrigschwellige Diskussionstreffen, zu denen alle an Feminismus Interessierten eingeladen sind, wurden folgende Themen besprochen: Workplace Gender Segregation (25/02), L'amour et sa construction sociale (25/03), Good vs. Bad Feminism (29/04), Alcohol and Feminism (03/06), Sexual Violence on Film (28/07), Feminist Perspective on Birth (03/11). Ein großer Dank an unsere feministische Community für die spannenden Diskussionsbeiträge.



Projekte 2021

Strukturelle Gewalt

Am **Mittwoch, 28. April**, fand der zweite Teil der Veranstaltungsreihe zum Thema **Aspekte von Care statt**, dieses Mal unter dem Titel **„Psychiatrie und strukturelle Gewalt“**. Dieser Schwerpunkt hatte sich in der Diskussion mit den Teilnehmenden der Veranstaltung des Vorjahres ergeben (Pflege und strukturelle Gewalt). Unter der Moderation von Anne Schaaf diskutierten drei Expertinnen über zwischenmenschliche Abhängigkeiten, institutionelle Bestimmungen und gesellschaftliche Stigmata innerhalb der stationären und ambulanten psychiatrischen Dienste.

Géraldine Claire Bosa hat den Fokus auf Gendermedizin gelegt, **Brigitte Schmitz** konnte von ihrer langjährigen Erfahrung aus der Akutpsychiatrie und dem mobiler psychiatrischer Dienst berichten und **Sandra Rendall** konnte eine intersektionale Perspektive beisteuern.

Am **Dienstag, 8. Juni**, konnten wir endlich unseren eigentlich für Ende 2020 im Kontext der Orange Week geplanten Workshop **„Violences Sexistes – Être Un.e Allié.e Féministe“** nachholen. Zusammen mit zwei Expertinnen: **Katy el Bahri** des Vereins Taboo und die Lehrbeauftragte **Véronique Durand**, hat das CID im Centre Altrimenti bestehende Hilfsangebote vorgestellt, das Violentomètre diskutiert und bei einem Rollenspiel geteste wie Angehörige von häuslicher Gewalt Betroffene unterstützen können.

Nach viel persönlichem Austausch bei einem kleinen Imbiss wurden am Ende eigene Erfahrungen geteilt und diskutiert, so dass die Teilnehmenden mit konkreten Ideen und Strategien im Gepäck nach Hause gehen konnten. Ein großer Dank an Femmes en Détresse, Pro Familia, CNFL, Planning familial, UMEDO und alle, die uns ihr Informationsmaterial und ihre Expertise zur Verfügung gestellt haben.

Equal Care - Frae*streik 2021



Am **Montag, 8. März**, fand der zweite nationale **Frauen*streik** in Luxemburg statt. Auch diesmal hat die Plattform JIF zum Streik der unbezahlten Care Arbeit und zum symbolischen Streik bei der bezahlten Arbeit aufgerufen. Der Fokus lag wie im Vorjahr auf Care Arbeit, allerdings standen dieses Mal vier konkrete Forderungen im Mittelpunkt: eine Verkürzung der Arbeitszeit bei gleichem Lohn, faire Gehälter, ein gerechter Zugang zum Wohnungsmarkt und eine gleichberechtigte Elternschaft. Bereits im Vorfeld hatte eine optimistisch stimmende Unterredung mit Minister Dan Kersch stattgefunden, der im weiteren Verlauf mit seinen Versprechungen leider wieder zurückgerudert ist.

Gendersensible Sprache

2021 kam Bewegung in das CID Projekt zu gendersensibler Sprache. Neben uns interessieren sich immer mehr Akteur*innen für diese Thematik, was zu zwei spannenden Kooperationen geführt hat.

Auch 2021 hat wieder eine große Demo mit über 1000 Teilnehmer*innen stattgefunden mit anschließendem Kunstprogramm und Live Painting von Alex McKell auf der Place d'Armes.

Im Vorfeld gab es bereits eine **online Veranstaltung**, moderiert von CID Mitarbeiterin Isabelle Schmoetten zusammen mit **Ottavia Cima**, bei der auf die Geschichte der Plattform JIF und des internationalen Frauenrechtstages in Luxemburg eingegangen wurde. Außerdem gab es ein Quiz, das rege Beteiligung fand. Gewonnen hat Véronique Faber, die sich zweifelsfrei sehr gut mit den feministischen Errungenschaften und Herausforderungen in Luxemburg auskennt. Am Ende wurden die aktuellen Forderungen vorgestellt. Die Veranstaltung wurde begleitet von musikalischen und künstlerischen Beiträgen von **Jennifer Lopes Santos**, **Jana von Francis** of Delirium, **Lara Well** und **Fabienne Elaine Hollwege**.



Das CID und das Centre pour l'Égalité de Traitement arbeiten an einer Broschüre zu gendersensibler und inklusiver Sprache. Auf die für 2022 geplanten Resultate kann man jetzt schon gespannt sein.

DAS REFERAT FÜR KULTUR STELLT SICH VOR



Das Referat für Kultur wird von **Danielle Roster** geleitet.

Das Referat für Kultur setzt sich zum Ziel, kreatives Schaffen von Frauen aus Geschichte und Gegenwart bekannt zu machen, Künstlerinnen zu fördern sowie das Thema in die Öffentlichkeit und in die Schulen zu tragen. CID Fraen an Gender macht kulturelles Handeln von Frauen der Öffentlichkeit zugänglich. So werden die *Archive der Komponistinnen und Musikerinnen in Luxemburg* (mit einer historischen und einer zeitgenössischen Sektion) laufend ausgebaut und liefern die Grundlage für künstlerische Projekte und Forschungsarbeiten.

Das CID unterstützt die künstlerische Kreativität von Frauen auch direkt und vergibt zu diesem Zweck seit Jahren Werkaufträge.

Wichtig ist uns ebenso die Sensibilisierung junger Menschen für das künstlerische Schaffen von Frauen. In diesen Projekten lernen Mädchen und Jungen alte Rollenbilder zu hinterfragen.

Viele neuere internationale Statistiken dokumentieren im Kulturleben eine offensichtliche Unterrepräsentation von Frauen. Um diesem Trend entgegenzuwirken, möchte CID Fraen an Gender ein Klima der kritischen Reflexion über die Situation von Künstlerinnen schaffen und kulturelle und politische Verantwortliche auffordern, eine bessere Repräsentanz und Sichtbarkeit von Künstlerinnen zu gewährleisten.

Projekte 2021



CD und Konzert Der Geiger von Echternach – Lou Koster und Catherine Kontz

Im **September** erschien im deutschen Label OehmsClassics (Naxos) die vom CID zusammen mit CNA und Kulturhaus Mersch produzierte **CD Der Geiger von Echternach** von Lou Koster. Interpret*innen sind das international bekannte deutsche A-cappella-Ensemble Singer Pur, zusammen mit dem Pianisten Claude Weber und der Violinistin Sandrine Cantoreggi. Die CD wurde für den renommierten *ICMA Awards* in der Kategorie „Chormusik“ nominiert.

Das **Release-Konzert** der CD fand am **24. Oktober** im Kulturhaus Mersch statt. Die Ballade von Lou Koster wurde hierbei in einen Dialog gestellt mit *Le Joueur de vièle* von Catherine Kontz, einer Auftragskomposition des CID Fraen an Gender, die in einem engen formalen und musikalischen Bezug zu Ksters Komposition steht.

DAS REFERAT FÜR PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT STELLT SICH VOR



Das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird von **Joëlle Schwinnen** geleitet.

Kampagnen 2021

Guide Violences sexistes

Mit kreativer Unterstützung der Illustratorin Cathy Thill, hat das CID einen Leitfaden gestaltet: **Wie kann ich ein*e feministische*r Alliierte*r sein für von sexistischer Gewalt Betroffene?** Mit wenig Text und einschlägigen Illustrationen zeigen wir, was man sagen kann (und was besser nicht) und wie man konkret und indirekt unterstützen kann. Ziel ist es unter anderem dafür zu sensibilisieren, dass alle Bürger*innen mitverantwortlich sind für den Umgang mit sexistischer Gewalt und den davon Betroffenen in unserer Gesellschaft und dazu zu ermutigen solidarisch zu sein.



 CID
CENTRE INTERDISCIPLINAIRE
DÉVELOPPEMENT

Presse

Isabelle Schmoetten war mit "Fräie Mikros" über gleichberechtigte Kindererziehung und einer luxemburgischen Definition von Gender auf Radio 100,7 zu hören.



Hier können Sie den Leitfaden herunterladen





Newsletter

975 Abonent*innen

Erschien 16mal und informiert über unsere Projekte und Veranstaltungen



Instagram

1 000 Followers. Besonders beliebt sind unsere Posts zu laufenden Veranstaltungen wie dem Frauen*streik



www.cid-fg.lu

Unsere Homepage mit den verschiedenen Bereichen unserer Arbeit



Facebook

2 350 Freund*innen

Wir informieren ca 2350 Freund*innen über unsere Aktivitäten oder sonst feministische Aktionen



expliCID

Unser Printmedium seit 1993. 2021 wollten wir in einer **Umfrage** wissen, welche Themen unsere Leser*innen interessierten, wie sie sich über unsere Aktivitäten informieren und wie wir weitermachen sollten. Aufgrund der etwas geringen Teilnehmer*Innenzahl war es leider schwierig, Rückschlüsse zu ziehen. Aber Sie können noch helfen das Bild zu vervollständigen indem Sie mitmachen und uns ein paar **Fragen beantworten**.



UNSERE ORGANISATION

Mitarbeiter*innen

Die drei Arbeitsbereiche des CID (Bibliothek, Politik und Kultur) werden von insgesamt 8 Mitarbeiter*innen geleitet:

BIBLIOTHEK



Kathrin Eckhart



Tessa Schmitt

POLITIK



Isabelle
Schmoetten



Claire Schadeck

KULTUR



Danielle Roster

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Joëlle Schwinnen

VERWALTUNG



Françoise Wagner
(Leitung)



Martine Ernzer
(Verwaltung und
Sekretariat)

REINIGUNGSKRAFT



Ermina Kozar



Jacqueline Kandel

Seit dem Frühjahr 2021 verfolgt unsere ehemalige Mitarbeiterin Jacqueline Kandel unsere Aktivitäten aus dem Ruhestand. Ende des Jahres verstärkte Peggy Hamann das Team für vier Monate.



Peggy Hamann



Der Vorstand

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:



**Julia Maria
Zimmermann**
(Präsidentin)



Anne Müller
(Finanzbeauftragte)



Colette Kutten
(Sekretärin)



Tessie Jakobs



Marlène Kreins



Joëlle Schranck



**Milena
Steinmetzer**



Cleo Thoma



Aldina Ganeto

Arbeitsgemeinschaften

Im CID treffen sich momentan regelmäßig drei verschiedene Arbeitsgruppen: der feministische

Theoriekreis, die englische Reading Group und der französischsprachige Cercle de Lecture.

CID-Zukunft

Das CID ist in Aufbruchstimmung. Mit Blick auf einen anstehenden Personalwechsel und vielen Veränderungen in den feministischen Bewegungen innerhalb der Gesellschaft, hat das CID eine

interne Arbeitsgruppe geschaffen, die aktiv mit der Neuausrichtung und Umgestaltung des CID beschäftigt ist. Sie können gespannt sein auf den frischen Wind der CID Zukunft AG.

Netzwerke

Das CID arbeitet mit vielen verschiedenen Akteur*innen, bei denen wir uns an dieser Stelle ganz herzlich für die produktive Zusammenarbeit bedanken.

EIGE
European Institute for Gender Equality

VIA
Verband der Informations- und Archivarbeitenden
ALBAD und VLA

BNL und ANL
Bibliothèque nationale de Luxembourg

CITIM
Oekobid und Transition Days.lu

ida
Verband der deutschsprachigen Frauen-, Lesben-, Gender-Informationseinrichtungen
und DDF Deutsches Digitales Frauenarchiv ;
WINE (Network of women's libraries, archives and information centres in Europe)

CID Kooperationen & Partner 2020

neimenster

JIF

CNFL
CONSEIL NATIONAL DES FEMMES DU LUXEMBOURG

OGBL

CET
CENTRE POUR L'EGALITE DE TRAITEMENT

REGA
REGA



Casino-Forum d'Art Contemporain



uni.lu



Finkapé



LUXFilmfest



Amnesty



CELL



Institut Pierre Werner



ErwuesseBildung



Pink Ladies



CESAS



ITGL



CGJL



CIGALE

Kultur



MUGI



CNA



Kulturhaus Mersch



Rotondes



VDL



MEGA



Ministère de la culture



Service égalité des chances Dudelange



Service égalité des chances Bettembourg

AKTIV WERDEN

Feminismus kostet

Die Nutzung der Bibliothek und die Teilnahme an den meisten unserer Aktivitäten ist kostenlos. Als gemeinnütziger Verein sind wir allerdings auf finanzielle Unterstützung angewiesen - Spenden sind steuerlich absetzbar. Als Dankeschön versenden wir das expliCID kostenlos per Post.





IBAN LU03 1111 1081 4284 0000 BIC CCPLLULL

Neu ist die Bezahlmöglichkeit via **Payconiq.**



Wie bleibe ich feministisch auf dem Laufenden?

 expliCID wird auf Anfrage zugeschickt

 Newsletter: www.cid-fg.lu

 www.facebook.com/cidfraenangender

 www.instagram.com/cidfraenangender

ERAUSGI VU CID|FRAEN AN GENDER MAT DER
ËNNERSTÛTZUNG VUM MINISTÈRE FIR GLÄICHHEET
ZWËSCHENT FRAEN AN MÄNNER

14, BECKSTROOSS, 2. STACK
POSTKËSCHT 818, L-2018 LËTZEBUERG
TELEFON: 24 10 95-1 | FAX: 24 10 95-95
CID@CID-FG.LU | WWW.CID-FG.LU
IBAN LU03 1111 1081 4284 0000

LAYOUT: BAKFORM | DROCK: MIL SCHLIMÉ SÀRL
DËSE PÉRIODIQUE ERSCHËNGT WÉINSTENS 4 MOL AM JOER
ISSN: 2354-5496

Luxembourg 1
Port payé
P/S. 213